

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 2020/203

Datum der Freigabe: 08.09.2020

Amt:	Ordnung und Soziales	Datum:	08.09.2020
Bearb.:	Christopher Dank	Wiedervorl.	
Berichterst.	Christopher Dank		

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Stadtvertretung Arnis	22.09.2020	öffentlich

Abzeichnungslauf

Bürgermeisterin
Büroleitender Beamter
Finanzen und Controlling

Betreff

Löschwasserversorgung der Stadt Arnis

Sach- und Rechtslage:

Es ist bekannt, dass die Löschwasserversorgung in der Stadt Arnis nicht mehr sichergestellt ist. Die Freiwillige Feuerwehr Arnis kann die Hydranten im Stadtgebiet nicht mehr benutzen und kann daher das Löschwasser ausschließlich über eine Saugstelle aus der Schlei (Fähranleger) sicher entnehmen. Hierbei wird sie, aufgrund der vorübergehend geänderten Alarm- und Ausrückeordnung, von der Freiwilligen Feuerwehr Kappeln-Mehlby unterstützt. Diese hilft bei der Wasserentnahme und -beförderung mittels der großen Pumpe vom Fähranleger zum jeweiligen Einsatzort.

Die Gemeinde hat jedoch (§ 2 Brandschutzgesetz) die Pflicht für ausreichend Löschwasser im Gemeindegebiet zu sorgen. Damit die Stadt Arnis dieser Pflicht wieder nachkommt, wurden bereits in der Stadtvertretung am 25.02.2020 verschiedenen Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt und die Errichtung von fünf Feuerlöschbrunnen sollte näher geprüft werden. Für diese weitere Planung wurden finanzielle Mittel in Höhe von 25.000,00 außerplanmäßig bereitgestellt.

Zunächst wurde ein Hydrogeologe mit der Machbarkeit sowie Kostenschätzung für die Errichtung der Brunnen beauftragt. Bei einer anschließenden Ortsbegehung wurde festgestellt, dass insgesamt acht Feuerlöschbrunnen benötigt werden, um den gesetzlichen Vorgaben der Löschwasserversorgung zu entsprechen (siehe Anlage). Aufgrund der dichten Bebauung und der großen Werftbetriebe im Gemeindegebiet, liegt die Menge des benötigten Löschwassers bei 96 m³/h und muss für min. 2 Stunden gewährleistet sein. Des Weiteren gilt für die Wasserentnahmestellen ein Abstand von meist unter 150 m. Die Kosten für die Errichtung der acht Brunnen werden momentan auf rund 200.000,00 € geschätzt und sind grundsätzlich mit 30 % aus der Feuerschutzsteuer förderfähig. Das offizielle Ergebnis des Hydrogeologen liegt derzeit leider noch nicht vor.

Nunmehr wurde in der letzten Bauausschusssitzung am 25.08.2020 eine weitere Alternative zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung thematisiert. Angedacht ist es hierbei, das marode Trinkwassersystem der Stadt Arnis zu erneuern und dadurch gleichzeitig wieder genügend Löschwasser vorhalten zu können. Ein konkretes Angebot für eine derartige Maßnahme wurde beim Wasserbeschaffungsverband seitens des Bauausschusses angefordert, liegt bisher jedoch noch nicht vor. Dennoch beinhaltet diese Alternative weitere Bedenken, da die Wasserentnahmemenge aus zwei Hydranten max. 60 m³/h beträgt (Aussage des Wasserbeschaffungsverbandes) und folglich nicht der geforderten Menge von 96 m³/h entspricht. Um dieses Vorhaben dennoch zu konkretisieren und folglich die effektivste Lösung zur Wiederherstellung einer ausreichenden Löschwasserversorgung zu erzielen, ist die Beauftragung eines fachkundigen Ingenieurbüros zu empfehlen. Das Fachunternehmen könnte ein entsprechendes Konzept erarbeiten, so dass den gesetzlichen Anforderungen entsprochen wird.

Finanzielle Auswirkungen:

☒ JA ☐ NEIN
Betroffenes Produktkonto: 3 – 12600 - 785200
Ergebnisplan ☐ Finanzplan ☒
Produktverantwortung: Herr Dank Abschreibungsdauer:
Haushaltsansatz im lfd. Jahr: AfA / Jahr:
Noch zur Verfügung stehende Mittel: 25.000,00 €
Deckungsvorschlag:
Auswirkung auf die Haushaltskonsolidierung:
Besonderheiten:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die Beauftragung eines fachkundigen Ingenieurbüros, das die Alternative einer neuen Trinkwasserversorgung mit Löschwasserversorgung überprüft und stellt die entsprechenden finanziellen Mittel im Haushalt bereit.

Anlage(n):

Entwurf: Lageplan Löschwasserbrunnen